

Das Zentrum der

5. F0-Fachtagung

9. April '11
9–17 Uhr

Klosterneuburg/NÖ

**Taktik
und
Technik**

ACADEMY
FEUERWEHR
OBJEKTIV



Das Zentrum der Blaulichtszene war am 9. April 2011 der „Weiße Hof“ bei Klosterneuburg/NÖ. FEUERwehrOBJEKTIV veranstaltete bereits zum 5. Mal eine Fachtagung samt passender Fachaussstellung. Mit 500 Teilnehmern war der Kongress bis auf den letzten Platz ausgebucht. Zahlreiche weitere Besucher kamen zur Fahrzeugschau und Fachaussstellung, die sich über das gesamte Gelände des Rehab-Zentrums erstreckten. Die Teilnehmer hatten den Weg aus allen österreichischen Bundesländern, aus Deutschland und den Niederlanden nach Klosterneuburg gefunden!

Blaulichtszene



Der Vortragssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt!



Foto: FO

Fahrzeuge und Aussteller im Freigelände waren ein Besuchermagnet.



Klosterneuburgs Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freute sich in seinen Grußworten über das Interesse so vieler, überwiegend freiwilliger Brandschützer und dass sich die Stadt Klosterneuburg mit dieser Fachtagung in der „Szene“ einen sehr positiven Namen gemacht hat. Für die Besucher gab es alles zu finden, was für Fachleute am Feuerwehrsektor wichtig und interessant ist. An der Ausstellung beteiligten sich die meisten in der Branche relevanten Firmen, die Fahrzeugschau bot die modernsten Fahrzeuge in unterschiedlichen Größenordnungen und von allen namhaften Herstellern.

Die Vorträge

Die Vorträge beschäftigten sich vorwiegend mit der Problematik eines raschen und sicheren Einsatzes mit Atemschutzgeräten bei Bränden in Häusern und Fabriksanlagen. Mit DI Jan Südmersen, Offizier der BF Osnabrück/D, konnte der Spezialist schlechthin in diesem Bereich als Vortragender gewonnen werden. Er berichtete in seinem recht launigen Vortrag über technische und taktische

Möglichkeiten, einen sicheren und effektiven Innenangriff zu führen. Kritik-Kultur und Fehlermanagement sowie die Führungs-Kernfrage „Was ist WIRKLICH wichtig“ bildeten dabei zentrale Themen.

Ing. Bruckmüller, Offizier der BF Wien und Kommandantstellvertreter der FF Breitenfurt/NÖ hat sich als Sachgebietsleiter im ÖBFV sehr engagiert und intensiv mit neuen Wegen im Atemschutzeinsatz beschäftigt. In seinem Vortrag berichtete er über die Ergebnisse einer österreichweiten Arbeitsgruppe, die den modernen Innenangriff mit all seinen Facetten hinsichtlich Ausbildung, PSA und Technik in einer Fachunterlage zusammengefasst haben.

Mit Björn Lüssenheide, dem Gründer der Plattform www.atemschutzunfaelle.eu konnte ein Pionier auf dem Gebiet der Aufarbeitung von Unfällen oder Beinahe-Unfällen für die diesjährige Fachtagung gewonnen werden. Mit seiner Plattform ist ihm die Schaffung eines Problembewusstseins und gleichzeitig die vernetzte Wissensvermittlung zum Thema gelungen. Die Ursachen von Problemen im Atemschutzeinsatz zu ergründen und dank

dieser Erkenntnisse von anderen zu lernen und die Sicherheit zu verbessern ist sein zentrales Anliegen.

Einen Ausflug in den Bereich der technischen Menschenrettung bot am Nachmittag der Vortrag von Hubert Springer, dem österreichischen Experten und langjährigem Autor auf diesem Gebiet von der FF Rohrbach/OÖ. Er berichtete über neue Erkenntnisse der Menschenrettung bei moderner Fahrzeugtechnologie. Die richtige Schneidtechnik bei hochfesten Materialien wurde ebenso behandelt wie alternative Methoden zur achsengerechten Rettung. Einen Blick in die Zukunft bot Springer schließlich mit der Vorstellung von modernsten Sicherheitstechnologien in künftigen Fahrzeugen.

Eine neue Technologie im Bereich der Feuerwehrtechnik präsentierte DI Roland Weber von Rosenbauer mit dem Electric Power System, einem völlig neuen Energiesystem als Ersatz für konventionelle Einbaugeneratoren bzw. als Alternative zu Großaggregaten.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete schließlich ein Erfahrungsbericht von Oskar Reitberger, Kommandantstellvertreter der FF Traun. Er berich-

Foto: FO

Viel Info von den Vortragenden:

links Jan Südmersen, im Bild Ing. Bruckmüller und rechts Björn Lüssenheide mit Moderator Ulrich Hajek



Foto: Hajek



Foto: FO

Alle namhaften Hersteller waren mit Vorführfahrzeugen vertreten.



tete über einen tragischen Einsatz mit drei Brandtoten im Dezember 2010. Neben dem Einsatzverlauf und seinen taktischen Entscheidungen als Einsatzleiter war unter anderem auch psy-

die neusten Produkte zu verschaffen. 25 Einsatzfahrzeuge - von klein bis ganz groß - waren rund um das Rehab-Zentrum zu Besichtigen, darunter die modernste Drehleiter

Details begutachten: Während der Pausen bot sich ausreichend Gelegenheit, technische Details - wie hier etwa bei der Drehleiter der FF St. Pölten - zu inspizieren.

Die Technik funktionierte bestens.



Gut betreut bei der FO-Redaktion.



Besichtigungstour mit Bgm. Schmuckenschlager.



5
FEUERWEHR
OBJEKTIV

chische Komponente dieses Einsatzes zentrales Thema des Vortrags.

Ausstellung und Freigelände

Die Fachaussstellung mit 38 Firmen aus dem Bereich Brand- und Katastrophenschutz wurde nicht nur von den Tagungsteilnehmern sondern auch von hunderten Interessierten genutzt, um sich Informationen über

Österreichs, Einsatzfahrzeuge für Lösch- und Bergungseinsätze sowie Wechselladerfahrzeuge für spezielle Logistikaufgaben. Wer sich umfassend informieren wollte, war hier genau richtig!

Einzigartig in Österreich

„Wir freuen uns sehr über das große Interesse an der Tagung. Damit sind wir unserem Anspruch einmal mehr gerecht geworden, interna-

tionales Fachwissen auf Top-Niveau für die österreichische Feuerwehren zu bieten. Die FEUERWEHROBJEKTIV-Fachtagung ist in dieser Form in Österreich einzigartig!“, berichten die Veranstalter Uschi Spitzbart und Jörg Würzelberger.

Nach dem diesjährigen großen Erfolg ist es ganz klar, dass die Nummer 6 der Tagungsreihe wieder in Klosterneuburg, nämlich am 14. April 2012 über die Bühne gehen wird!

Podiumsdiskussion mit Helmut Zepf (PBI), Björn Lüssenheide, Ing. Bruckmüller, ÖBFV-Vizepräsident Franz Humer und René Hynek (MSA)



Einsatzbericht: Oskar Reitberger von der FF Traun schildert seine Eindrücke als Einsatzleiter.



Die Gewinner: Fünf Teilnehmer waren seit Beginn der Fachtagungsreihe 2007 mit dabei!





Die Fahrzeugschau

23 moderne Fahrzeuge fanden Aufstellung auf der weitläufigen Freifläche in Klosterneuburg. Vom MTF oder einem B-Schein tauglichen KLF bis hin zum Wechsellader oder Hubrettungsgerät war alles dabei!

Bronto



Teleskopmastbühne TMB 23-12 der FF Klosterneuburg

Type: SCANIA P380, Bj. 2007
Leistung: 280kW / 380PS, 6-Gang Allison Automatikgetriebe

Empl Fahrzeugwerk



Schweres Rüstfahrzeug SRF der FF Pressbaum/NÖ

Fahrgestell MAN TGS 33.440 6x6 BB
Kran: HIAB XS 377-8 HIPRO, 23,0m
Seilwinde: Rotzler Treibmatic TR080/6 2
Einbaugenerator: 30KV

Tanklöschfahrzeug TLFA 4000 der FF Seyring/NÖ

Fahrgestell SCANIA P340 CB 4x4 HHZ
Besatzung: 1+8, Löschmittel: 4000l Wasser / 200l Schaummittel, Pumpe: FPN 10/3000 – FPH 40/250



WLFA-K der FF Tulln-Stadt/NÖ

Fahrgestell Scania G440 CB 6x4*4 HHA
Hakengerät MULTILIFT LHZ 250.51,
(Containerlängen 3.400 mm – 6.500 mm)
Kran HIAB XS 244-5 HIPRO Rahmenseilwinde ROTZLER Treibmatic

Josef Lentner GmbH



Löschfahrzeug LF 20/16 der FF Söcking/D

Fahrgestell: MAN TGM 13.290 4x4
Aufbau aus GFK
Wassertank 2400l, Schaumtank 200l



Großtanklöschfahrzeug der BF Frankfurt/D

Fahrgestell: MB Actros 1836 AK 4x4
Wassertank 5500l, Schaumtank 2x250l
Normaldruckpumpe FPN 10-4000

Ford Lang und Lagermax



Mannschaftstransportfahrzeug der FF Seiersberg/ST

Ausbau Ford Lang, Fahrgestell Ford Transit



Mannschaftstransportfahrzeug MTF-A der FF Aschbach/NÖ

Ausbau Ford Lang, Fahrgestell Ford Transit



Kommandofahrzeug FF Moosdorf

Ausbau Lagermax
Fahrgestell Ford Transit

Magirus

Kleinlöschfahrzeug KLFA BTF Weißer Hof Klosterneuburg/NÖ

Iveco-Magirus AluFire3
Fahrgestell: Iveco Daly 55S18 4x4,
Original-Doppelkabine,
Besatzung 1:6, Tragkraftspritze,
Höhenrettungsset



Tanklöschfahrzeug TLFA 2000/300

Vorführfahrzeug, Iveco-Magirus AluFire3
 Fahrgestell: Iveco 150E30 4x4 Allrad
 Aufbau: Einbaupumpe 2400l/min, Was-
 sertank 2000 Liter, 200 Liter Schaum



Rüstlöschfahrzeug –Tunnel RLFA T2000/400 der FF Vösendorf/NÖ

Aufbau: Iveco Magirus Alufire 3
 Fahrgestell Mercedes Benz Axor 1833
 Sonderausrüstung: Einbaugenerator,
 jedes Sitz mit PA, Seilwinde



Kleinlöschfahrzeug KLF

Vorführfahrzeug Magirus
 Iveco-Magirus AluFire3
 Fahrgestell: Iveco Daly 55S18 4x2,
 Besatzung 1:8, Tragkraftspritze



Drehleiter DLAK 23-12 der FF St. Pölten-Stadt

Fahrgestell: Iveco Magirus ML 160E30
 - Beide Achsen lenkbar
 - Vario-Abstützung mit geringster Höhe
 - Fernbedienter Wasserwerfer



Rosenbauer

Tanklöschfahrzeug TLFA 4000 der FF Kasten/NÖ

Aufbau: AT NEU, MAN TGM 18.340
 Besatzung: 1+8, 18.000 kg
 Löschanlage: NH 35, HD Schnellangriff
 im GR7, Maxwald Seilwinde 5T



Rüstlöschfahrzeug 1000 der FF Haschendorf/NÖ

Rosenbauer CL, Fahrgestell MB 1226 mit
 Automatikgetriebe, Besatzung: 1:8

Kleinlöschfahrzeug KLF der FF Orth an der Donau/NÖ

Rosenbauer CL, MB Sprinter 319 CDI,
 Besatzung: 1:5, Wechselcontainer-
 System, FS „B“



Atemluftfahrzeug ALF FF Kierling/NÖ

Rosenbauer CL, MAN 15.290 4x3
 Atemluftkompressor, Speichervolumen
 150.000l Luft

Seiwald



Vorausrüstfahrzeug VRF der FF Ebreichsdorf/NÖ

Fahrgestell: MB Sprinter 319 CDI
 Rettungssatz, Löschanlage,
 Verkehrsleiteinrichtung, Führerchein „B“
 tauglich



Tanklöschfahrzeug TLFA 4000 der FF Maria Enzersdorf

Fahrgestell: MB Axor 1833
 Tankinhalt: 4000l Wasser,
 260l Schaum, 50l Netzmittel,
 Rettungssatz, Seilwinde



Tanklöschfahrzeug TLFA 3000 der FF Hüttschlag/S

Fahrgestell: MAN 18.340, 3000l Wasser,
 200l Schaum, Neue SEI WALD-Kabine

Walser



Rüstlöschfahrzeug RLFA 2000 der FF Viendorf/NÖ

Fahrgestell: MB Atego 1529
 Tank: 2000l Wasser, Rettungssatz
 Seilwinde



Wechseladefahrzeug WLFA der FF Klosterneuburg/NÖ

Fahrgestell: MAN TGS 35.480
 Kran: Kran Palfinger PK 50.002-EH
 1480kg bei 21m Ausladung
 Hakengerät: PAL-LIFT T20A



Foto: Hales

Die Fachausstellung

Im Ausstellungsbereich Indoor und auch am Freigelände informierten zahlreiche Firmen über ihre Produkte. Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, bei dieser Messe direkt mit den Händlern und Produzenten ins Gespräch zu kommen. Die Aussteller kamen aus Österreich, Deutschland und den Niederlanden.



Eurosignal: Der Chef persönlich informierte beim Eurosignal-Showcar über die modernste Technik im Bereich Licht und Sondersignalanlagen. Im Land Rover Discovery konnte man alle Produkte begutachten.



Rotzler: Der Seilwindenspezialist präsentierte eine Treibmatic Winde und stand für alle Fragen im Bereich Windentechnik zur Verfügung! Zahlreiche weitere Rotzler-Produkte fand man bei der Fahrzeugschau.



Texport: Der Salzburger Bekleidungshersteller präsentierte die neueste Generation an Schutzbekleidung. Verwendet werden die qualitativ hochwertigen Oberstoffe Nomex und PBI Matrix mit Gore-Tex Membran.



IEP Pölz: Für großes Interesse sorgte die Atemschutzüberwachung „Check-Box“. Bis zu 6 Trupps können damit gleichzeitig überwacht werden. Rückzugs-Zeit-Berechnung und Protokollausdruck sind möglich.



Dräger: Die renommierte Firma zeigte Produkte aus dem Bereich Atemschutz, Messtechnik und Schutzausrüstung. Hier konnte man sich umfassend beraten lassen, unter anderem über den Bodyguard 1000.



rescue-tec: Der bekannte Ausstatter war mit einer großen Produktpalette angereicht. Von der Warnweste über Taschen für verschiedenste Einsatzzwecke bis hin zu nützlichem Zubehör konnte man hier alles finden!



Großes Interesse: Nicht nur Fachtagungs-Teilnehmer zeigten großes Interesse an der Ausstellung. Viele Besucher kamen ganz unverbindlich bei Österreichs einziger Fachmesse im Jahr 2011 vorbei.



WBF Wiedermann: Der Allround-Anbieter zeigte einen Überblick über die große Produktpalette - von der Schutzbekleidung über Holmatro Rettungsgeräte bis hin zu innovativen Brandschutzprodukten.



FireDos: Seit 20 Jahren beschäftigt sich der deutsche Spezialist mit Schaumzumischsystemen. Egal ob als mobiles Gerät oder im Fahrzeug eingebaut: FireDos funktioniert ohne Fremdenergie!



MSA: Auch beim Atemschutz- und Messtechnik-Profi MSA war das Besucherinteresse groß. Präsentiert wurde die neueste Generation an Pressluftatmern, Masken und Wärmebildkameras.



3M: Zwei Gewinner durften sich über eine Konturmarkierung ihrer Feuerwehrfahrzeuge von 3M freuen. Dank der reflektierenden Folie erreicht man eine wesentlich bessere Sichtbarkeit im Dunklen.



Tesimax-Altinger: Der Profi für Schutzzanzüge präsentierte unter anderem das „Angel Light“ LED Beleuchtungssystem für Chemieschutzzanzüge. Damit wird die Arbeit im Schutzzanzug wesentlich erleichtert.



MAG Motoren: Die DIN-Stromerzeuger von MAG überzeugen durch Bedienerfreundlichkeit und Leistungsstärke. Serienmäßig sind sie mit Isolationsüberwachung und akustischem Warnsignal ausgestattet.



iconos: Bereits legendär, mancherorts aber noch immer nicht bekannt sind die Klemmgleitringe von iconos, ebenso die Düsen-schläuche in allen Dimensionen. Neu bei iconos: die nachleuchtende Angriffsaxt.



Fire-Shop Weingartshofer: Alles, was Textilien betrifft, konnte man hier bekommen. Vom Ärmelwappen über Namensstreifen bis hin zu Kappen und T-Shirts - nichts ist für die Stickmaschine zu schwer!



Lukas Hydraulik: Rettungsgeräte von Lukas erfreuten sich großer Beliebtheit. Mit eDraulic wurden bereits 2010 leistungsstarke Geräte vorgestellt, die ohne Hydraulikaggregat auskommen.



Hainz: Der Komplettaustatter war mit einer umfangreichen Produktpalette - vom Stiefel von Jolly bis zur Schutzjacke von S-Gard - vertreten. Unter dem Motto „mit Hainz die Nr. 1“ bemühte man sich um jeden Kunden.



Interspiro: Das neue QS II System zeichnet die Geräte des Atemschutz- und Chemieschutzexperten aus - einfach in der Handhabung, ergonomisch und servicefreundlich bei Geräten mit 200 und 300 bar.



Firefog technology: Rauchmaschinen mit besonderer Leistungsfähigkeit für brandrealistische Verrauchung fand man hier - für Übungen, auch mit Wärmebildkameras oder Belüftungsgeräten, bestens geeignet.



ready4fire: Der Verein zur Förderung der Feuerwehrausbildung zeigte Schulungsmöglichkeiten an Modellen und Miniaturen. Unter anderem wurde auch eine Flashover-Box im Freigelände vorgeführt.



Haagen Fire Training Products: Die Niederländer präsentierten ihre Trainingsgeräte, von der sprechenden Thermopuppe über Vesuv-Nebelmaschinen bis hin zu komplexen Brandsimulationsanlagen.



FeuReX: Die Spezialisten für Heißausbildung - bekannt durch Action-Days - bieten Schulungen und Trainings auf höchstem Niveau - in Kürze auch an einem Standort in Österreich.